

Nach Alam al-hudâ ist auf diesem Gebiete) zu nennen
 Abû-l-Kâsim Heuseyn al-Râjib al-Fahâmî
 (st. 502) (lebte im V. Thd.) in dessen Adab-Werke, Muhâdarât
al-udabâ' wa-muhâwarât al-suarâ wal-bulagâ'
 (ed. Kairo in 2' 1287, Ausgabe der gammajjat al-
ma'ârif) ein kleines Kapitel zu finden ist: ٥٩٥٥
 (II 198 f.).

Einen grösseren Excurs über Mu'annasîs giebt der
 andalusische Gelehrte Abû-l-Flaggâg Jû-
suf al-Bclawî, ein ~~gelehrter~~ vielseitiger Gelehr-
 ter des VI. Thales, Schüler des ~~Sufi~~ durch
 seinen Commentar zur Sîra des Ibn Hîsâm be-
 kannten Al-Suhefî, sowie des angesehenen Tradi-
 tionisgelehrten Abû-l-Tâhir Ahmed al-Hâfiz
al-Sî Silafî (st. 578 im Alter von 109 Jahren) ²⁾
 und noch vieler anderer berühmter ~~arabischer~~ arabischer
 Gelehrter seiner Zeit ³⁾, mit denen er auf seinen
 ausgedehnten Studienreisen - er hatte lange Zeit
 in Aegypten ⁴⁾ und kam auch nach Bagdad ⁵⁾
 sowie gelegentlich seiner Wallfahrt nach Mekka ⁶⁾
 in Verkehr gestanden hatte. Unter seinen Schriften ⁷⁾

1) Die Daten mit Zeitangaben sind in seinen sogleich zu
 erwähnenden Werke häufig zu finden, das späteste ist 661
 (II 9). Im Jahre 581 kam aus Indien über Aegypten nach
 Malaga, wo der Verf. damals lebte ein Sendschreiben, in wel-
 chem das nahende Weltende angekündigt ward.

2) ~~II~~ alif-bâ I 84

3) im Jahre 562 in Alexandria I 18. 20. 23. 35. 494
 II 294, und öfters wo er Hadîth auf seine Autorität
 hin citirt, er war sein Schüler in Alexandria um das Jahr 562

4) unwahrscheinlich er oft der Abû Muhammed Abdallah
al-Otmânî al-Dibâgî, einen Gelehrten Fakih aus Alexandria
 er nennt, der seinen Stammbaum auf den Chalifen Otmân
 zurückföhrt. I 36. 196. 297 II 55. 144. 158 u. ö. Für
 Sprachkenntnis erwähnt er als Lehrer einen Abû Muhammed
Abd al-Wahhâb I 65. 387 u. ö.

5) II 244, dort genoss er den Verkehr des Sprachgelehrten
Abû Muhammed Gasfar Ibn al-Sarrâg

6) im Jahre 561; I 194

7) er selbst citirt überaus häufig ein Buch aus u. d. T. al-

Buchtitel Ham

[mit dem Ehrennamen Alam al-hudā,

Die Mu'ammari'n haben ^{sich} (zu allen Zeiten ⁱⁿ des Interes-
 se jener gepflegt, welche ^{in der Literatur} (das Adab) pflegen
 gepflegt. In einem der ältesten Werke dieser
 Gattung, dem Buche Jur'ar al-fawā'id wa-
dur'ar al-kalā'id (Kürzer auch: al-jur'ar wa-
dur'ar fi-l-muhādazāt) von dem gelehrten
 Aliden Abū-l-Kāsim 'Alī al-Mustadā
al-Huseynī, ^{seinerzeit} naḥīb al-abrā'if in
 Bagdād, (geb. 355, st. 436) handelt es sich beson-
 derer Abschnitt von den Mu'ammari'n; derselbe
 wird von den in allen Zweigen der philologischen
 Literatur viel benutzten Abd al-Kādir al-Bagdādi
 citirt. 2)

1) H. Schr. der viceröygl. Bibliothek, Kairo, Adab nr. 569,
 Katalog IV 287

2) Chizānat al-adab II 408 zu Du-l-'isba' وقال
 علم الهدى السيد المرتضى في اماليه غرر الفوائد وذكر
 القلائد ومن المعجزات الخ

ibid. III 308 zu al-Rabi' b. Dabū al-Fizārī:
 وذكره السيد المرتضى في فصل المعجزات من اماليه

Abū-l-Kāqim al-

Rāqī

~~Qasidat~~ al-Dopahēn hat sein
Muhāḍarāt al-ʿadab wa-muhā-
warāt al-ḡurā wa-l-balaḡ

(Lond. Kairo 1887 Ausgabe der

ḡamʿiyyat al-maʿārif) II 198f.

sein Paraphrasen unter dem Titel

العجرون misverleibt; darin die

bei Abū Ḥālim von ihm aufgenommen:

وعاش معدى كرب الحميرى مائت وخمسين

سنة 196

ومعاذ بن مسلم عاش مائة وخمسين سنة

صحب بنى مروان وفيه يقول الشاعر

قل لمعاذ اذا مررت به

قد ضجحت طول عمرك الأبد

قد أصبحت دار آدم خربت

وانت نيط كأنك الوتد

تسأل غربانك اذا تعبت

كيف يكون الصداق والرمه

Buhārī - Ḥamīda.

Bāb 49 Hchr. 124 - 138

فيما قيل في غلبة الإيمان وافتائه الأسم

Über die Vergleichlichkeit des Jenseits mit Hinweisen auf die alten Völker; besonders auf die künjantischen, persischen, Schemo, Dawidi, Volkes & Iamit.

Bāb 50 p. 138 - 143 فيما قيل في اختلاف الليل والنهار والشهور والاحوال وتقريبهم الاجال

Bāb 51 p. 143 - 144

فيما قيل في ما يصير اليه من تمتى البقا وطال عمرة

Bāb 52 p. 144 - 150

فيما قيل في اليأس من البقا وحذر الموت وترقبه وقلة الخيل فيه

Bāb 53 p. 150 - 153

فيما قيل في التبرم بالحياة والملاة وطول العمر

Dies sind die eigentlichen Altersverse

Bāb 54 p. 153 - 154

فيما قيل في تحكيم الأمر الانسان بالتجارب والعظاات

Altersverse kommen auch vor.

Bāb 116 p. 262 - 280

فيما قيل في الشباب والشيب

Bāb 117 p. 280 - 283

فيما قيل في الاعتذار من الشيب

118 p. 283 - 285

فيما قيل في مدح الشيب

122 p. 291 - 303

فيما قيل في الكبر والكره

Gelehrten der 'abbâsiden Periode,
 die auf den Vorarbeiten der ihnen voran-
 gehenden Zeitalters fußend, auch die
 humanistischen Studien an dem nun eintre-
 tenden Aufschwung der Wissenschaften
 teilnehmen lassen, fahren in der Samm-
 lung der Stämme-Diwané fort. Aus
 dem Munde eines Arabers aus dem
 Stamme Asad, Muhammed b.
 'Abdalmalik al-Fak'asî, der
 noch die Regierungszeit des Harûn al-
 Rashid erlebte, sammelt ^{man} die ~~die~~ die
 Denkwürdigkeiten des Stammes Asad
 und daraus entsteht ein كتاب آثار
 بني اسد و اشعاره ~~in die umeyyadische~~
 Auch Abû 'Ubeyda (st.

↳
 Noch in die umeyyadische Zeit ragt
 wahrscheinlich Châlid b. Kuthûm
 hinein & von dem ein كتاب اشعار
 القبائل erwähnt wird 7. - aus

§/Fehrist 49, 15 ff. Flujel 55

die Schriften des Ibn Mandu als Quelle Ge-
nützte, geschöpft. — Auch der bekannte
haababische Theologe Abū-l-foṣṣā ibn
al-Gauzi (st. 597) hat sich an dieser
Litteratur beteiligt. Er verfasste ein
Werk über Biographien berühmter Männer
aus dem Gesichtspunkte des Lebensalters
das sie erreichten (~~Wustakaf~~ (c. 103)
(البيان) das H. ch. II tabi nr. 971)
und schreibt ^{dabei} ~~in demselben~~ bis zu den Zeiten
von tausend Jahren vor. Sehr wahrschein-
lich hat er in diesem Werke die biblischen
Patriarchen mit einbegriffen; Al-Ab-
ṣ'hi bemerkt sich in der Aufzählung der
hohen Lebensalter derselben auf Ibn al-Gau-
zi, ohne jedoch den Titel des Werkes, aus
dem er schöpft, anzugeben.

Bei Šihāb al-dīn al-ahmad al-Abzīhī,
al-mustatraf fi kulli fannin mustaṣraf
(Lith. Kairo 1275) enthält der 4. Abschnitt
XLVIII. Kapitels: (ص. II 44) أخبار العسرين
في الجاهلية في الإسلام

Nach Ibn al-ǧawzī werden die langhaarigen Arabier,
den der Araber mit der Angabe ihrer Lebensjahre
angeführt, - dann mit einigen von den Arabern.
In Abū Ḥātim kommt von diesen nur

عمر بن معدى كعب الزبيدي
میں.

Er erzählt von Ibn al-ǧawzī
وكان العرب لا تعد من الاعمار الا ما بلغ مائة
وعشرون سنة وقد فوت

Aus eigener Erfahrung erzählt er daß er anno 329
in Oke Mesir (Qatbiya) zwei Mann von 140 Jahren
gesehen habe

Ja. Von dieser Jesumangabe an alle
von = gesehene Sidall Stand ^{unterschied}
J. D. Kauf. 23:24 Du-1- Tobac Karte
unterstest Gedicht. 1. L. u. 7. wo vor der
allernachst G. M. h. d. d. 1.

كف. 25: 8 ان الصباية بعد الشيب تفلج

تف. 3420.4
o. i. Tefz. Ham.
نفا نفي

Das Mu'ammari - Buch bietet bei
 weitem keine vollständige Samm-
 lung der in der Ueberlieferung der
 Arabischen Poetik erhaltenen
 von Afsersverse. In dem Fall
 hatte je Rabi'a b. Ma'krun, ein
 hochbetagter
~~Der~~ Mu'ammari-Dichter und
 sein in d. J. XIX 93 mitgetheiltes
 Gedicht (vgl. Ueber die Zeit 16 ff.)
 in welchem er sein hohes Alter ^{physisch} ~~ausdrückt~~
 und eine schmerzvolle Rückblick
 auf ~~seiner~~ ^{die} ~~großen~~ Jahre und ^{das} ~~die~~ Trüben
 in denselben verspricht, zuversicht
 Übergang zu werden dürfen. Dass
 dies demnach geschehen ist, hat seine
 Grund wohl in dem Umstand, dass
 sich Rabi'a in der erweiterten Gedicht-
 le als rund hundertjähriger Preis
 bekannt: (Z. 18)

وَقَدْ أَتَى مَا أَتَى عَلَى بَأْسِ حَوْلٍ
 نَفْسِي وَإِنْ لَبَّاهُ مَبِيتِي

während ~~hoger~~ für den wirklichen
 mu'ammari höhere Altersstufe ~~zu sein~~
 werden. Hier die Angaben.

Haupt. Chiz III 565

1) als ^{بعض} bezeichnet es sich auch X 2 Chiz. ed. III 566, 10 v, vielleicht 9
 Auf. 31 v. 2

In den Altersversen aus unijadischer
Zeit gehören die Gedichte des Gald al-
Muhâribî, ~~se. Vaseg~~ in welchen
er sich seiner Frau gegenüber wegen der
Vernachlässigung beklagt und sich der
Tage seiner Jugend erinnert, in welcher auch
er auf Gazellen jagte und der Kopf
mancher ebenbürtige Helden abhieb
während er jagt „wie ein Vogel ist,
den die Vögelin entflohen“

Gaj. XIX 69

Es ist nicht immer möglich, die in den philologischen Traditionen erwähnten Persönlichkeiten zu identifizieren. Dies gilt nicht nur von den der Legende angehörenden Namen, welche nur der Beruf haben irgend einer anekdotischen Mitteilung als Träger zu dienen, sondern auch von solchen, die der geschichtlichen Überlieferung von den "Tages" angehören und zuweilen in einer solchen, von der regelmäßigen Tradition verschiedenen Mitteilung dargestellt vorkommen.

Dies muss auch von mehreren Mu'arrabin gelten, deren Name bei Abū Ḥālim vereinzelt vorkommt. Nicht nur wir, die ~~wir~~ den Verlust jener alten Literatur beklagen haben, in deren ^{Das ganze Material der} Traditionen der arabischen Stämme ~~und~~ ^{mit} ~~grammatisch~~ ^{inselben} vorkommen, sind ^{aus} der Verfügbarkeit nicht heraus. Bereits vor einem Jahrtausend, als die Spezialisten dieser Kenntnisse den aller Informationseffekt ^{unmittelbar} nahe standen, wusste mit manchen Namen nicht mehr Bescheid.

Als Beispiel kann uns dienen, was alle Philologen und Antiquare über den erwähnten Sa'd b. Zayd Manāt al-Fizri zu bemerken haben: ^{وقال ابو الهيثم}
(A) لا اعرفه ^{وقال الزقري ما رأيت احدا يعرفه}
(VI 360) فيزر ١٠٠

Semeni Worte nach Haller sind bey
nach Uwe (ed. Nöcker) 6, 1-2, wo der
Dichter zwar nicht ~~das~~ ^{die Schilderung} ~~aktuelle Bild~~
seiner Freisatze ~~entwirft~~ ^{entwirft} nicht als
Bild der weltlichen Gegenwart entwirft,
sondern dieselben erst von seiner Phantasie
erschaffen wird. Die Attribute, die er
mit dieser Schilderung verknüpft, kehren
in der späteren Dichtung der Altersgedichte
häufig wieder und gehören mit zum Topik
derselben.

Vorgearbeit

Dies ist die letzte Empfehlung des Alters

Muzarrif, Musf. 16:4

فلا مرجحاً بالشيب من ذنوبه ياتر
متى اين لا تحب على اللذات

Abschied des Jünglings, grames Hoch

Salama b. Gandal

Musf. 20:5-9

Mu'ammariin

262 Mas Kawyhi (Cod. Warner 640)

وبلغ المنذر ان شيخا في بعض الاحياء اثت 176
عليه مائة وعشرون سنة في اعتدال من جسمه
ونضارة في لونه وقوة في نفسه مع نشاط وشهوة
فبعث اليه وأعرضه ثم سأله عن سيرته فقال
ما احتملت مما تبعد علي مداعته ولا طاولت
قرينة اكرقها ولا اجتمع في جوفى طعامان واذا
شئت شربت شراب شربته رقيقا طيبا لا ائمل معه
واذا اجتمع في بدني فلت استفرغته رجلة واحدة
وجدتها من اتق الخلال في صحة البدن ما
استدعيت الباء بركة الا ان تهيج به الطبيعة
فاذا كان ذلك اقلت الحركة بقية يومى
واخذت من الغذاء والنوم بحظ

276 Megilla [מה הארכת ימים
Chullin 24 R. Chanina.

Ch. 3)

~~In offener Weise finden sich keine
direkte Citate aus dem ~~Kitāb~~ ~~Wah~~
Abū Ḥātim lassen sich aus ~~dem~~ ~~schälis~~
~~mässigen~~ ~~späteren~~ ~~arabischen~~ ~~literarischen~~ ~~und~~ ~~wi-~~~~

sen. Reichlichkeit Anführungen finden sich auch

in Ibn Hajar al-Askalīnī (S. 852)

al-Ḥābiḥ (Bibliotheca indica, Calcutta

1856-73) u. 2. ~~da~~ werden mit Nennung

der Quelle benutzt die Artikel über ^{ibid.} Umayyā

b. al-Askar (S. 128) Anas b. Mubarik

(ib. 142) 'Adī b. Ḥātim (II 111b) 'Adī

b. Wadā' (ib. 1125) Karada b. Nufāta

^{ibid.} (II 459) Nābija b. Gā'ida (ib. 1106). -

Ein Citat findet man bei 'Aynī, (S. 855)

Šarḥ šawāhid al-Kubrā III 398 (aus

dem Artikel über Rabi' b. Rabī' ^{dreizehmal} ~~vielfach~~)¹⁾

b. Umar al-Bajḍādī's [Chizārat al-adab

(Dūlak 1299) angeführt u. 3. in ~~dem~~

~~Chizārat~~ I 139 ('Adī b. Ḥātim) 156 (al-

namī b. Taḥlab) 323 ('Abīd b. al-abras)

339 (debid) 355 (Du Gādan) 573

(Nābija al-Gā'ida); II 155 (Abū

Zubayr al-Tā'ī) 169 (al-ajḡlab

al-'Iḡlī) 408 (Dū-l-iṣḡac)

III 307/8 (Rabi' b. Rabī') IV 362

(Mugāmmī b. Ḥilāl) 446 (Dury)

b. al-Simma). Es ist dabei zu erwähnen,

[Amad b. Abad (Ḥābiḥ I 124)

[Lebid (III 258

[(XI. Jhd.)

[268 (Kuss b. Sā'ida)

1) die dabei citirten Verse stimmen nicht mit
der Recension bei Abū Ḥātim und scheinen
nach anderen Quellen stillschweigend ergänzt
zu sein, vgl. die Zusätze bei Chiz. ad. II 307

↳ Exemplar der

(S. 1069)

↳ (wie es scheint nach bei Lebzeiten der
beider Gelehrten hinzugefügt)

وقد خطه ايضا
خطه

وكتاب الرصاص له ايضا

darunter:

وقد خطه عبد القادر افندي البغدادي

ابو روق ينقل في هذا الكتاب عن ابي حاتم ويغلطه في اماكن كثيرة
فالظاقراته تاليف ابي روق والله اعلم بالصواب || وظهر فيما بعد
ان ابا الروق راوى الكتاب عن ابي حاتم

dass es keinen Zweifel unterliegt, dass es
dies Cambridge Bibliothek ist, das den
Verf. des Chizān al-adab, sowie früher
sein Lehrer Siḥāb al-dīn al-Chafāgī
^{besitzer Studien}
in Händen hatten. Die Vorlage auf der Vorlage
unserer Edition hat letzterer eigenhändig die
Titelblatt hinzugefügt. Titelsehrift
eingerechnet; sein Schüler die Notiz über
den Verfasser hinzugefügt. Wenn die dies bezeugen-
den [Bemerkungen aus späterer Hand auf
Wahrheit beruhen, enthält demnach das
Titelblatt des Cambridge Kitāb al-
mu'ammariin Autographen aus der Hand
des ^{des} ~~des~~ Chafāgī und des 'Abd al-
Kādir al-Baghdādī.

Wir geben hier die Copie des Titelblattes:

كتاب المعمرين العلامة الخفاجي
خطه
قد خطه الديب الخفاجي
موقف الرجاء
كان المعمرين لابي حاتم

1) Von hier ab ist durch 'Abd al-Kādir später hinzugefügt.

Art 2

8. ^{*}Abû-l-Tammahân 9. Abd al-Masih
b. Bulkepla * 10. Nâbige Gâdî.

Diese Artikel beschliesst ein Abschnitt
über die Frage der Möglichkeit so grosser
Langlebigkeit, wie sie den in den vorher-
gehenden ^{Artikeln} ~~Vorlesungen~~ vorgeführten deutigen ge-
schrieben wird: مسألة تتعلق بما ذكرنا، ان
سأل سائل فقال كيف يصح ما اوردتوه من
تطاول الاعمار وامدادها وقد علمتم
أن كثيرا من الناس ينكرون ذلك وتخيله
ويقول انه لا قدرة عليه ولا سبيل اليه

Cat. 1)

Das Kitâb al-mu'ammârîn des Abû Hâtim ist weder im Fihrist noch in den späteren literaturhistorischen Quellen unter den Schriften des Abû Hâtim aufgezählt. Jedoch ~~ist es~~ vom VII. besitzen wir vom IV. Jhd. ein Zeugnis dafür, dass es ^{das ein Werk} ~~derselbe~~ ~~gehört~~ dieses Gelehrten ist. In dem Adab-Buche des Serîf al-Muhaddîf, auf welches wir soeben gesprochen haben, finden wir ein Citat ^{des} ~~aus~~ Ibn Durayd (dasselbe bezieht sich nicht auf das Kitâb al-is'khâf), ~~in welchem~~ ~~Abû Hâtim~~, welches sich vollständig in unserm Buche (52, 9; 22-53, 1) findet; ^{Freilich} ~~zuerst~~ wird hier nicht ausdrücklich das ~~Fehl~~ ~~in~~ ~~Buch~~ ^{als Quelle} angegeben, und es ist nicht ausgeschlossen, dass ^{Abû} Ibn Durayd ~~so~~ ~~den~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Urspr.~~ eine mündliche Mitteilung des Abû Hâtim, dessen Schüler er war, wiedergibt. Unser Hs. Nr. 114 ist nicht datirt; aus dem Colophon ist jedoch ersichtlich, dass ^{sie} ~~es~~ im Jahre 428 mit einer älteren Handschrift collationirt wurde.

[G. v. Nâbija f. 81]

بلغت سائماً من أوله الى آخره بقراءتي على الشيخ أبي القاسم قبة الله بن ابراهيم الصوّاف رضي الله عنه عرضاً باصل كتابه وذلك في رجب من سنة ثمان وعشرين واربع مائة
~~Die Resultate dieser Collationierung sind~~
~~in drei Marginalien unseres Hs. verzeichnet~~
~~und das folgende~~ ~~Wieder~~ ~~die~~ ~~Notiz~~
 stammt von späterer Hand, als die Handschrift selbst; diese - älter als 428 - ist mit einer

nach älteren verglichen worden. Wir kommen
damit ~~also~~ mindestens bis ans Ende
des IV. Jhd. zurück.

In sehr ausführlicher Weise wird das
Buch des Abū Hātim von dem ~~426 gest.~~
~~Abū~~ salidischen Gelehrten Abū-l- Kāsim
c. H. b. Huseyn al-Šarīf al-Murtadā
(355-436)
(benutzt) citirt in seinem Werke

غرر القلائد gewöhnlich
bekannt u. d. T. الفجر والدرر. Dieses
Amāli-Werk enthält ~~die~~ 4 Vorträge
unter dem Titel اخبار المعرفين,
die ich in einer durch Herrn Professor
Dr. Moriz nach der Kaiserl. Hochsch. des
Weskes (Adab nr. 495, Katalog IV 287)
gütigst verlassenen ~~Abhandlung~~ und mir zuge-
sendeten Abschrift dieses Kapitels benutzen
konnte. Dasselbe enthält Artikel über
10 Mu'ammari'n, u. z. 1. * Hārit b. Ka'ab
b. 'Imr (darin wird Abū Hātim, Wasā'ja
nr. 1 citirt), unsere Hchr. Bl. 715 citirt)
excerpt) 2. Abū Mustangir (ohne Citat
aus a. H.) 3. Duvejd (b. Zeyd) b. Nahl
4. * Zuhayr b. Ganāb. 5. * Du-l- isbāc. 6.
Ma'di Karib al-Himārī³⁾ - 7. Abū Rubayc

Es existirt auch eine lithographische Ausgabe die-
ses Werkes, Teheran 1272 (Catal. périod. Brill
nr. 695)

2) Die mit * bezeichneten Artikel enthalten Excerpte
aus Abū Hātim

3) dieser kommt unter den Mu'ammari'n des a. H. cit
nicht vor, ~~die~~ ^{am} Moriz in garer lautet:

in Majālis eingestrichelt
(16-19)

952
928
916

2

verdient besonderer Erwähnung das durch die
 Gäm'ijjat al-ma'arif in Kairo 1287 in 2
 Bänden herausgegebene Kitāb Alif-bā (verf.
 circa 630 (I 153.453) zum Andenken seines
 frühverstorbenen Sohnes 'Abd al-rahīm (I 61);
 ein Buch, das unter dem Vorwande lexicahcher Un-
 tersuchungen ganz systemlos, in Form von eingestreuten
 Excursen, Nachrichten über die verschiedenartigsten
 Stoffe enthält und den Literaturforscher wegen
 der grossen Menge, zum Theil kaum bekannten
 Werke, interessieren darf, aus denen das Buch
 des Balawī grössere Excerpte bringt. - I 287
 ist eine Notiz über 'Amr b. Humama al-Dam-
 sī (= Abū Hātim); II 87-89 ein grössere
 Excurs u. d. T. أخبار الجوزين.

Abū al-Jawān

Unter den späteren Adab-Werken ist hier
 das Kitāb al-mustatraf fi Kullij fann
mustatraf von dem ägyptischen Schriftsteller
Šihāb al-dīn Ahmad al-Abšūhī
 (schrieb erste Hälfte des 18. Jahrhunderts)
 zu erwähnen. Wir besitzen die älteste Ausgabe
 des Buches (lithogr. Kairo 1275⁺ in 2 Bänden); seit-
 her ist eine Menge von Ausgaben dieses Buches in
 Typendruck erschienen 2). Das 4. Abschnitt
 des 10. VIII. Kapitels (II 44) ist überschrie-
 ben أخبار الجوزين في الجارية والولاية

Takmil al-Kawānīn duhūdunale anz erwähnt er
 eine Sammlung von versifizierten Jāzāt anglo ان جازان I 63

- 1) vgl. die Daten über seine Lebenszeit, ZDMG
 XXXV 528
- 2) vgl. eine Aufzählung der Ausgaben, Kairoer
 Katalog IV 323

6

Im Kitâb al-wasâjâ gibt Ath. selbst noch
nun cummarin . 2. B. fol. 71^e

Mus. II

قالوا جمع الحارث بن كعب بنيه حين حضرته
الوفاة فقال يا بني قد أتت علي ستون ومائة
سنة ما صافحت بيميني يمين غادر ولا تنعت
نفسى نخلة فاجر ولا صبوت باينة عم ولا
كنة ولا طرحت عندي مومسة قناعها ولا نحت
لصديق بسر واتي لعلي دين شعيب النبي
صلى الله عليه وسلم وما عليه احد من العرب
غيرى وغير أسيد بن خزيمه وتميم بن مر
فاحفظوا وصيتي وموتوا على شريعتي
nun fol. 72^a eine Seite

fol. 72^a

قالوا وارضى عمرو بن الغوث بن حليمة ولده وهم
شعل وقبطان وبنوهم وكان عمرو قد عاش حتى كبر
ولده فقال

Be' Abi Hābirā u'at aw-ānā:

وقال المثلّم القحبي^١

ألا ليتني عُجِرْتُ يا أمَّ خالد * كَعُجِرِ اماناهِ بنِ قيسِ بنِ شيبان

امانه بن قيس بن الحرث بن شيبان بن العائد^٢ بن معاوية الكندي يقال انه عاش ثلثمائة وعشرين سنة

لقد عاش حتى قيل ليس بميت * وافنى فثامًا^{١٥٦} من كهول وثبان
فلت به من بعد حرسٍ وحقبه * ذويهيبة^{١٥٧} جلت بنصر بن دقمان

١) Had al-gābe II 114 wo Amanah als Gamsse erwähnt wird, der später sich zu der Ridda schlug, und der Diarav: عوضك الشاعر 2) الفاتك دهلا

~~غذية بن سلمي بن ربيعة
الضبي~~ Bhl 296:

~~فزئت أمانة أن أن قومي
وأن الخفي لتفادني ظهري~~ ٥٧١

~~حتى كآني حائل فنصا^{١٥٣}
والمرء بعد تمامه يحري~~

297.

وقال عامر بن الظرب العدواني

اصبحت شينا ان الشخصيت اربعة
والشخص شخصيت لما شفني الكبر

لا اسمع الصوت حتى استدير له

ليلا طويلا ولوناغاني القمر

وكنت امشي على الرجلين حسدا معتدلا

وصرت امشي على اخرى من الشجر

على ما تنبت الشجر Var. ١٥٨

1.2.3.10.11

Lucian, Μακροβίοι.

darin wird auch erwähnt, Joäges, ein
Fürst der Omanier in dem phönizischen Arabien
erzählt die von Charez, sein Zeitgenosse
dass er schon 15 Jahre über 100 alt gewesen,
da er für sein Alter durch eine Krankheit gequält
war

(Ziion von Charez, eine Stadt in Sennar am arab. Meerbusen,
lebt wahrscheinlich unter den Vespasianern, vgl. ein Buch
zu Ptolem.)

Phlegon

Phlegontis Tralliani de longaevis libellus,
graecae cum interpretatione Latina Guilielmi
Xylandri ac recensione aedisque Joannis Meursii
(in Gronovii Thes. Antiquitatum Graecorum
VIII 2690)

Πτελιμακροβίων p. 2727-35

- I Kap. Itali quae centum annos vixit
II - Quae ab annis C et LX usque ad CX protaximantem
condidit. sunt
III - Quae ab annis CX usque ad CXX protaximantem
IV - in 130-140

der hier in Rede stehende Šāhid - Vers nicht von
Kays b. al-Chatīm angeführt, er folgt gleich
nach einem Vers eines Dichters; aber als Verfasser
wird ausdrücklich 'Abdallāh b. Mu'āwija genannt
(F. p. 310 in 127. BzB) ~~Ähnliche~~ Derartige
Flüchtigkeits [kommt bei Al-Ġayrī
auch sonst vor. (Vgl. in Beispiele bei
Chiz. ad. II. 193, 19~~1~~; 228, 4)

F (Leidener Hschr. l. c.)

[in den Citaten

[in seiner Schrift über die Langlebigen
(c. 17)

~~Die~~ Für die Liste der arabischen
Mucannarin liefert merkwürdigerweise
ein Beitrag auch Lukianos von Samos-
kata] In einem Citat aus dem geographi-
schen Werke des Theodoros aus Charax,
dessen Lebenszeit man gewöhnlich gegen
den Anfang unserer Zeitrechnung ansetzt,
~~wird~~ ^{führt} (einen Γόδερος ^{an} der zur Zeit des
Theodoros König über das Gewürzland
Omān herrschte (Ὀμαρῶν τῆς ἀρω-
ματοφόρου βασιλεύσας) im Alter
von 115 Jahren starb¹⁾. Also O. Blau
hat es versucht, diesen ^{sind} arabischen Fürsten
des Alserkums mit Du Gaisân zu
identifizieren.²⁾

1) ed. Jacobitz (Teubner) III 198

2) altarabische Sprachstudien II, ZDMG
XXVII 315 ff.

Es ist heute

Inhalt des Kitāb al-waṣāʾiʿa.

Erwähnte Rawi's

- fol. 67^b - 69^b] al-Ḥarīṭ b. 'Amr al-Kindī
 heirathet die schöne Tochter des Auf al-
 Kindī. Ermahnung der Mutter.
- 69^b - 70^a Wasīya des Zurāra b. 'Udus al-
 Temamī
- 70^b - 71^a W. des Sa'd al-ʿasīra
- 71^a - 72^a W. d. Ḥarīṭ b. Ka'ab jurat I
- 72^a W. d. 'Amr b. al-ǧauṭ von Tājj
- 72^a " Kays b. Ma'dī Karīb
- 72^b - 73^a " Mundir Vater des No'mān
- 73^a - 74^a " Mālik b. Mundir al-Bigālī
- 74^a - 75^a " Sa'b b. Sa'd
- 74^b - 75^a " Mālik b. 'Amr al-Kelbī
- 75^a " Ḡābir b. Mālik al-Kelbī
- 75^a - 76^a " Ḥubayra b. Sa'hr al-Kelbī
- 75^b " al-ahwas al-Kelbī
- " " 'Amr b. Deǧīd al-Kelbī
- 76^a " Zuhayr b. Ḡanāb
- 76^b " Riyāh b. Rabī'ā
- " " al-afwah al-Audī
- 78^a " Ḥisn b. Ḥudayfa al-Fezārī
- 79^a " Mudazzis b. Ribcī
- " " Abū Kays b. Sīma
- 79^b " al-Ḥarīṭ b. al-Ḥakam ākil al-dīrā
- " " al-Ḥuṭay'a
- 80^b " 'Auf b. Kināna al-Kelbī

- 89^b قالوا وقال ابن داب
- 90^a وذكروا عن فطرب خليفة وغيره
- 90^b وحدثونا عن ابي مخنف قال حدثني
 عبد الرحمن بن حنبل عن ابيه
- 93^b وحدثونا عن ابي نعيم عن اسمعيل بن
 ابراهيم بن المهاجر قال سمعت عبد الملك بن
 عمير قال حدثني رجل من ثقيف
- 94^b وحدثونا عن ابن عياش المنتوف
- 95^b وقال ابن الكلبي عن ابي عبد الرحمن المدني
 قال لما حضر معاوية الوفاة
- 97^b وحدثونا عن اسرائيل

- 81^b. Instruction des Hissâm b. Abd al malik
an Suleymân al-Kalbî, als er ihm zum
Erzieher des Prinzen Muhammad ernannt.
- 83^c Wasijja des Abgar b. Gâbir al-'Aglî
" Wode des Bad'âl abû-l-'alî d-
Mâzini auf seinem Sterbebette.
- 84^a W. des Sabat b. Ribcî
" " Wakîc b. Abî Sûd
" " Ibn al-Ahtam
84^b " " Muhallab.
- 86^b Keys b. Zuhayr bei dem B. Namir b. Kâsîr
87^b Rathschläge des Muğâsîc (oder
Muchâsîn b. Mu'âwija) b. Sureff
an drei Temimiten
- 88^a Wasijja des Usejjid b. Aus (vgl. oben...)
" " Seyfi b. Rijâh (Vater des Ahtam)
88^c " abû Gâhm b. Hudayfa al-'Adawî (s. oben...)
- 89^a " abû-l-'Aswad al-Du'âlî an seine
Tochter vor ihrer Verheirathung
- 89^b " abû Bekr an 'Omar
90^a " 'Omar an seine Kinder
90^b " 'Alî b. abî Tâlib
94^a " Mu'âwija an Is'îd
97^b " Rebi' b. Chutaym
98^a " Abd al-malik b. Mansûr
98^b " Haggâg b. Yusuf
- 99^b " eines Mannes aus Syrien
100^a " abû 'Ubayd b. al-Garrâh
101^a " Mu'âd b. Gebel
" 'Omar b. Abd al-'Azîz
102^b " Suleymân b. Abd al malik

LIV

سنة ثمان مائة
خاتم
82, 2
88, 3

106, 4

وحدثونا عن ابى عبد الرحمن التميمي
عن سيف عن شريح من تقيف قال ووصية الحجاج
وحدثونا عن ابى يعقوب من عبد الملك بن عمير
وحدثونا عن لوط بن يحيى عن عبد الملك بن نوفل
عن مساحق عن سعيد بن ابى سعيد
وحدثونا عن لوط بن يحيى قال حدثني الصعقب بن زهير عن شهر بن قوشب
وحدثونا عن ابن عتياش قال اخبرنا حصن

Es wird noch ein anderer L. erwähnt, der den Damm
in Lema gebaut hat

Ibn Badrūn 103, 3

وكان السيد فيما يذكر قد بناه
لقمان الأكبر ابن عاد

Nach Mas. I 116 auch لقمان الحكيم dem Name

لقمان بن عنتي بن عزيز بن صرون وكان نوبيا مولى اللقيت

geb. in 10. Regierungsjahre des
David und lebte bis zur Zeit des Propheten, David.

von dem f. unterscheiden A III 366 لقمان الأكبر

العادي وهو لقمان بن عاد بن عاد

der den Damm von Marib gebaut hat, und

لقمان النور 57

لغات

BEMERKUNGEN ZUR ÄLTESTEN
GESCHICHTE DER ARABISCHEN POESIE.

VON

I. GOLDZIHNER.

EXTRAIT DES ACTES DU X^e CONGRÈS INTERNATIONAL DES ORIENTALISTES.
SESSION DE GENÈVE. 1894.

SECTION III.
(LANGUES MUSULMANES.)

BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI
VORMALS
E. J. BRILL.
LEIDEN — 1896.

لقمان النور
آكل من لقمان I 75
لقمان العادي

وإذا كان سبب ذلك
أو ما - أو فسادها
والمثل؛ فمثلها أو مثلها

أخبركم
I 256
تلك أمك

I 341
أشد من لقمان العادي

فولان من ناسه

أو ما - أو فسادها

I 350
صغرت شراعت

I 403
بنو صدة

على اطلاق ثمنه

أو ما - أو فسادها
(أو ما - أو فسادها)

II 288
لقمان بن عاد بن عوص بن ارم
(مذاخر معروف)

III 322

أيسر من لقمان

المفضل انه كان من العاقلة

وزعم

أيضا، لقمان إذا أخلت الشئوة
I arafa 5,70

hat erst spät die Bedeutung *Reim* erhalten. Es bedeutet ursprünglich: einen Spruch, mit dem man dem Feind den Hinterkopf القفا spaltet, sowie auch دَمَعَ قَكَفَ vom Higâ^o angewendet wird, lauter Worte die ihrem Wortsinne nach Beschädigungen des Kopfes bezeichnen. Verf. führt auch andere Beispiele an, aus welchen ersichtlich ist, dass man das Higâ^o mit Worten bezeichnete, die ursprünglich die Verletzung von Körpertheilen bedeuten z. B. Castriren, den Bauch aufschlitzen u. s. w. Auch سَبَّ bezieht sich in seiner unmittelbaren Bedeutung zunächst auf einen Körpertheil: طَعَنَهُ فِي الشَّيْءِ.

Das Higâ^o war in alter Zeit mit bestimmten Formalitäten verbunden, der Šâ'ir erschien dazu in besonderer Art gekleidet; er versah z. B. nur einen Fuss mit dem Schuh, salbte nur eine Seite des Hauptes, hüllte nur eine Seite des Körpers in den Mantel, die andere blieb unbedeckt. Diese alten Gebräuche haben ihre Spuren im Ḥadîṭ zurückgelassen (z. B. اشتمال الصَّمَاءِ, Verbot einen Fuss unbeschuhet zu lassen u. a. m.). Die Verwendung des Zeigefingers beim Aussprechen der Verwünschungen (woher der Name السَّبَابَةُ) findet sich unter den Zaubergebräuchen der alten Babylonier (vielleicht auch Jes. LVIII, 9 שלח אצבע).

In späterer Entwicklung des Higâ^o wird für solche Sprüche die Form des Rağaz verwendet (تَرَاجُزٌ s. v. a. Spottverse gegen einander richten); aber auch das Sağ^c bleibt noch einige Zeit im Gebrauch. Es werden Übergangsstufen zwischen Sağ^c und Rağaz (letzteres ist ursprünglich disciplinirtes Sağ^c) nachgewiesen. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Darstellung der späteren Entwicklung des Sağ^c versucht und gezeigt, das dasselbe erst Ende des zweiten Jahrhunderts zu jener rhetorischen Anwendung gelangt, in der wir es in der entwickelten Prosa kennen. Auch in den Chuṭba's wird es erst um diese Zeit angewendet, nachdem es schon früher in die officielle Stilistik eingedrungen war.

الحكم من لسان
I 196 auf
1. Auflage von Max Mehlert von derselben Hand
nicht zu unterscheiden

Wiederbringung des f. p. Altars.

Der Grimm unter dem Me^od. l. Muslich al-Har,
vā' (st. circa 190) verhängt ~~aber~~ während
seiner hohen Lebensalters seine wörtliche
Delungsjahre. Er ~~ist~~ gekannt sich immer
nur zu ~~60~~ 63 Jahren, selbst als er dies
Alter bereits mit 20 Jahren überschritten
hatte (Ibn Chalikān VIII III k. 735).
(ob dies mit irgend einem Aberglauben
zusammenhängt)?

T.

Beznák Gyula

könyv-, zenemű- és papírkereskedő úrnak

Egerben

Fő-utca, Kisbéry-ház.

I. KROS
bélyeg
helye.

Bajân II 1081/4

Als gewöhnliche Altersgrenze wird das 70. Lebensjahr
betrachtet

وان ابرا^ء قد صار سبعين حجة
الى منهل من ورده لقریب

(in einem Gebet - wozu dann als letzter Vers 56. 6. 80) el-Kudrî
811)

ibid. 96, 7 u. wird aus dem Gebet ~~in Verbindung mit~~ ein falsches
Citat angeführt, das jedoch mit Bezug auf die Sechzig Lebens-
jahre Vs. 90, 10 wiederspiegelt.

~~eine Geschichte von 62 Jahren 69 IV 130~~

Karn



Mittheilungen

Dass in diesen ~~alten~~ Mu'ammari'n-Traditionen auch ~~aus~~ ^{aus} ~~eff~~ ^{eff} ~~alt~~ ^{alt} Quellen ~~ausser~~ ^{ausser} der Schrift des Abū Hâtim ^{geschöpft} ~~besucht~~ ^{besucht} worden sind, folgt aus zwei Momenten.

Erstens stimmt der Wortlaut ~~des~~ ^{des} Berichtes nicht immer mit dem Texte der bei Abū Hâtim gesammelten Überlieferungen; zweitens sind in die Listen (welche sich nur auf einen ganz kleinen Theil der in der Überlieferung als mu'ammari'n bekannten Leute erstreckt^{*)}), auch solche Namen aufgenommen, die bei Abū Hâtim gar

~~nicht~~ ^{man} vorkommen, wie ~~(denen bei denen die Berichte des Sigistânî über ~~et~~ ^{et} ~~solche~~ ^{solche} ~~Namen~~ ^{Namen} ~~fakten~~ ^{fakten} ~~deren~~ ^{deren} ~~Früher~~ ^{Früher} die alten Mu'ammari'n ~~schon~~ ^{schon} ~~bereits~~ ^{bereits} ~~in~~ ⁱⁿ ~~den~~ ^{den} ~~alten~~ ^{alten} ~~Berichten~~ ^{Berichten} ~~schon~~ ^{schon} ~~erwähnt~~ ^{erwähnt} ~~waren~~ ^{waren} ~~gallen~~ ^{gallen} ~~traditionen~~ ^{traditionen} ~~aus~~ ^{aus} ~~den~~ ^{den} ~~alten~~ ^{alten} ~~Quellen~~ ^{Quellen} ~~erzogen~~ ^{erzogen} ~~waren~~ ^{waren} gelegentlichen Mittheilungen ~~erzogen~~ ^{erzogen} ~~von~~ ^{von} ~~den~~ ^{den} ~~Turken~~ ^{Turken} vervollständigen kann, denen die ältesten Daten über die achbâr al-carab als Quellen dienten.~~

(Ibn Durejd, al-Gâhiz, al-Mejdânî)

*) Bei al-Murtadî

Râjib
bei ~~Gâhiz~~ ^{Gâhiz} al-Isfahânî

bei al-Balawî

bei al-abîhi

hebräisch Überlieferung des

So wie die ~~hebräisch~~ Überlieferung des A.T. so ~~überliefert~~
auch die arabische Überlieferung, und ~~in~~ ~~den~~
wie unter dem Einflusse der ~~ersten~~, den
(Stammwörter ~~aus~~ ~~dem~~ ~~iranischen~~ ~~Gelehrten~~
legende ~~erzählen~~ hohe Alterszahl. Der Chozä
te ~~am~~ b. ~~Luheg~~, der ~~glaubt~~ die Götzen-
bilder in der ~~Kaaba~~ aufstellte, erreichte
ein Alter von 354 Jahren (Mas'udi, Mu-
rüg II 115)

Alun Mas'ud b. Sa'd, ein
Mann, den man ~~so~~, wie es scheint ~~in~~ der
Vergangt lebend vorstellte und dem man die
Erfindung, den Stab als die Stütze des Greismannes
für ~~benutzen~~ zuschrieb (Murassa: 118 oben) fehlt
in den Listen des Abu Hafsin.

Auf die älteste Zeit der arabischen Geschich-
te bezieht sich die Legende von ~~der~~
Begegnung des 300 jährigen Amr b. Tamim
b. Mu'arra, des Sohnes des Herosponymus des
Taminiden, mit dem persischen König
Sapur II (den „Schultermann“), den ~~dem~~
Als sich die Taminiden vor dem in ~~ihrem~~
Wohnsitzen grausam ~~überwunden~~ ^{hansenden} ~~besiegten~~ ^{besiegten} König
flüchteten, blieb der alte Stammeskämp-
fer zurück, den die Leute, wegen seiner
Unscholpenheit in einem ~~Korb~~ ~~hielten~~, der
an eine Säule seines Wohnhauses ~~gehängt~~ ge-
hängten Korb zu ~~den~~ setzen pflegten. Seine
Unterredung mit dem König (~~Abu~~ ~~Badroun~~
hatte ~~das~~ ^{ein} schonenderes Vorgehen des Persers
gegen die Araber zur Folge. ~~Nach~~ ~~dem~~
Die Legende lautet

den Amr nach ~~der~~ Unterredung ~~lebte~~ ~~Amr~~ nach 80 Jahre
^{am Leben} ~~galte~~ ~~als~~ ~~alt~~. ^{Mas'udi, Murüg II 1781}
(Abu Badroun, Commediai-
re historique sur le prince d'Abdoun
ed. Dozy 33-34)

Abū Rijās > Ibn Durayd > Abū Hātim
> Al-Asmā'ī > Abū 'Amr b. al-
'Alā' (Mushāh. II 169)

سوق القاهره
مكتبة II 171

Abraham war ^سأول من رأى النبي

Tob I 347, 18

ابو روق الهمداني

تأليفه في سيرة الياشي يقول

سنة الاصحى

Murbin II 204, 21

Al-Rijāsī + in Durr vander
Zing in de Mahee während des
Kongresses 1857

Al-Hisj + 90 Jahr alt 248-255

In einer Übersetzung von Deut. 32:11
bei Sam. ۱۰۵. ۱۱۴ II 414
شَبَّه الصالحين بالنسر الذي يعرف وطنه ويرزق على
فأخه ويرزقها

Nyugta.

ftt Kr szoval forint
..... Krajczárról, mely összeget, mint néhai
Glück Nathan volt magyar északkéle-
ti vasuti felelős

Kiskorú iróai évi
háza esedékes nyugdíj (segély) illetményét
hogy a magyar Kir. államvasutak budapesti
főpénztáráról hiány nélkül felvethem, ezennel
elismervem.

Budapesten 189... évi hó... án

amint fentebb ismert Kiskornak
hatósági - társvezető győztes
(lakik)

Hogy fenntartásig Kiskornak életben
vannak ezennel bizonyítom.

Budapesten 189... évi án

~~Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Bestimmung~~
~~später~~
~~aus dem Einfluss von Psalmen 90,~~

Nicht ohne Einwirkung von Ps. 90, 10 ist diese Bestimmung in der späteren Literatur fassbar geworden; man findet auch apokryphe Citate aus den Psalmen und Evangelium verfertigt, in welchen das sechszigste Jahr als die Grenze des Lebensalters vorausgesetzt wird. "Wer siebenzig Jahre alt geworden" - so citirt man aus dem Zebur¹⁾ - "leidet ohne Krankheit & dem"; eine Variation des Satzes Senectus ipse est morbus; und aus dem Evangelium wird das Wort Jesus angeführt:

"Wir haben auch Sehnsucht empfunden, ihr aber empfindet keine Sehnsucht; wir haben auch wehgeklagt, ihr aber weint nicht; o du der fünfzig Jahre erreicht hast, was hast du vor dir gebracht und was hast du unterlassen? und der du sechzig Jahre erreicht hast, es machst deine Ernte; und der du siebenzig erreicht hast, hast du zur Abrechnung"²⁾

Dasselbe kommt auch in der vielen Darstellung der Altersstufen zur Geltung, die in der muhammedanischen

1) ~~Bayân at-Kawir~~, Bayân at-Kawir II q 6, 7 v. u. وقال بعضهم نجد في زيور داود صلوات الله تعالى وسلامه على نبينا وعليه من بلغ السبعين اشتمكى من غير علة

2) ~~Bayân at-Kawir~~ I 357 وما نزل الله على المسيح في الانجيل شوقناكم فلم تشاقتوا ونحن لكم فلم يا صاحب السنين قد دنا حصادك ويا صاحب السبعين فلم الى الحساب

تنبوا يا صاحب الخمس ما قدمت وما آخرت
 يا صاحب السبعين فلم الى الحساب

Litteratúr von ältester Stadt ¹⁾ bis in die

1) Musnad Ahmed II 89, III 218

(Kézirat gyámság.)

Veleményes jelentések
dr. Richter Aladárnak a növénytanomlá-
ból magántanári képesítéssel tárgyában.

ny. r. t. androk.

dr. Koch Antal

és

dr. Lóczy Lajos

ELŐADÓK:

356. sz.
1895/96.

III

auf die Thematik bezüglichen Abhandlungen der
 philosophischen und ethischen ~~literarischen~~
 Schriftsteller reichlich vertreten sind.
 Im Hadith werden die über die aller
 hinausgehenden Lehre mit besonderem
 Privilegien gedacht; dem 80-jährigen werden
 nur noch seine vorüberlichen Handlungen
 angerechnet, die Sünden gar nicht mehr in
 Betracht gezogen; ^{2) auch} (das erreichte neunzigste
 Lebensjahr werden sogar alle Sünden, die
 der Mensch in seinem früheren Leben began-
 gen perikel; in solcher Grad hat die
 Fähigkeit bei Gott für seine Angehörigen
 als Fürsprecher (qānīn) zu wirken; es ist
 ein an Gott Gefesselter "أول من 3).

Nichtsdestoweniger hat sich für den
 technischen Gebrauch des Wortes ⁴⁾ ~~جاء~~ in
 der Literatur der Sunniten ausgebildet,
 dass diese Bezeichnung nur auf Leute
 angewendet wird, die das 120. ~~te~~
 nach anderen sogar nur auf solche, die
 bereits das 126. Lebensjahr erreicht
 haben. ~~Die~~ ~~Be~~ ~~zeichnung~~ ~~ist~~

1) besonders Fakhr al-din al-Rāzī, Maḥā-
 tīb V 489 VII 506; eine Abhandlung über
 die Stufen der Lebensentwicklung bei Kaḡal-
 lānī IX 267. Abū-l-faraḡ ibn al-
 ḡanzī verfaßt im Buch: تنبيه الغر
 بواسم الغر

2) Al-Dahabī, Miḡān al-ʿiḡdāl II, 8
 ein besonderes Hadith: من بلغ الثمانين
 من فزه الامّة لم يعرض ولم يحاسب وقيل أدخل الجنة

3) in einem Hadith bei Isḡd al-ḡāba I 44 werden
 die Qualitäten der Menschenstufen von 40. Lebens-
 jahre anfangen aufgezählt, und nach hinzuge-
 fügt: وإذا بلغ مائة سنة فهو حبيب الله في
 الارض

4) Ibn al-ḡanzī bei Mustatabaf 48.
 وكان العرب لا تعدّ من 44

Der Eijmann جو

Der Grammatiker und Traditionislehrer Fakr al-Din
b. Zammar (oder Zammar), Nr 129 steht,
soll diese Vatername ~~der~~ eigentlich
als Lakab seiner Langlebigkeit abel-
ten haben (F. Analliken X 39 no 807),
~~derselbe~~ جو بن وانه danach
nur eine Umschreibung für جو ال -

In Abi Tamim Hami abent.

Der dritte eijmann (Lakab)

Der Mijamma b. Hilal

342